

Solidaritätserklärung

für die Streikenden bei der Deutschen Telekom

Die AfA Bundeskonferenz wünscht der Gewerkschaft ver.di und den derzeit streikenden Kolleginnen und Kollegen viel Erfolg und Durchhaltevermögen in der laufenden Tarifauseinandersetzung mit der Deutschen Telekom. Die Arbeitsgemeinschaft der Arbeitnehmer in der SPD stehen solidarisch an eurer Seite.

ver.di verhandelt in drei Tarifbereichen: der Telekom AG, der T-Deutschland GmbH und der T-Systems u.a. über eine Entgelterhöhung von 6,5 %. Die Telekom hat nach drei Verhandlungsrunden bisher in keinem Bereich ein Angebot vorgelegt. Die Forderung von ver.di, für die Telekomtochter VCS zeitgleich Verhandlungen aufzunehmen, lehnen die Arbeitgeber bisher ab. Die Telekom will über Entgelterhöhungen in diesem Bereich nicht einmal reden, obwohl die dortigen Beschäftigten teilweise seit sieben Jahren keine Tariferhöhung erhalten haben.

Die Forderungen sind gut begründet und berechtigt. Sie sind allein schon wegen der Preisentwicklung unbedingt erforderlich. Über 30.000 Streikende in den letzten Tagen zeigen den Unmut und die Entschlossenheit der Beschäftigten.

Die Verweigerungshaltung der Telekom ist empörend und zeugt von einer geringen Wertschätzung, die der Telekomvorstand den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern entgegenbringt. Es ist eine Missachtung der guten Leistung, die von den Beschäftigten tagtäglich im Sinne des Unternehmens und der Kunden erbracht wird.

Das Verhalten der Telekom ist auch eine Missachtung der Tarifautonomie und ist für ein Unternehmen, das zu einem erheblichen Anteil im staatlichen Besitz ist, inakzeptabel.

Die Delegierten der AfA Bundeskonferenz bekräftigen ihre Unterstützung für die Kolleginnen und Kollegen der Telekom – Wir stehen an eurer Seite!

Die AfA Bundeskonferenz fordert den Telekomvorstand auf, in allen Tarifbereichen ein einigungsfähiges Tarifangebot vorzulegen.

Bonn- Bad Godesberg, 22. April 2012

Antragssteller: Ernst Edhofer, LV Bayern